

Presseinformation
2.9.2014

PHÄNOMENTA

**Science-Center
Schleswig-Holstein**

Norderstr. 157-163 / Nordertor
D-24939 Flensburg
www.phaenomena-flensburg.de

Ihre Ansprechpartnerin:

Catrin Anrich
Marketing, Kommunikation
Tel (+49) 461 14 44 9-16
Fax (+49) 461 14 44 9-20
anrich@phaenomena.com

Einstein-Wellen-mobil: faszinierend, erlebbar, unterhaltsam

Fortbildung für Lehrer als Vorbereitung für eine Unterrichtseinheit in der Ausstellung

Mit „Einstein-Wellen-mobil“ lädt die Phänomena ein zu einem Exkurs durch Relativitätstheorie, Astronomie, Gravitationswellen sowie Laser- und Raumfahrttechnologie. Schon beim bloßen Lesen dieser Worte sehen wir die Faszination, die das Weltall erzeugt, vor unserem inneren Auge.

Die interaktive Ausstellung des DFG-Sonderforschungsbereichs „Gravitationswellen-Astronomie“ trägt dazu bei, dass man auch ohne Physik-Diplom in dieses spannenden Forschungsfeld eintauchen kann. „Wir haben sehr darauf geachtet, dass der Einstieg für Besucher auch ohne Vorkenntnisse möglich ist“, so Dr. Hans-Peter Nollert von der Uni Tübingen, einer der Macher der Ausstellung.

Auch als Ergänzung zum Physikunterricht hat Einstein-Wellen-mobil einiges zu bieten. Als Vorbereitung eines unterrichtsbegleitenden Besuchs der Ausstellung findet am **24.9.2014 von 15 bis 18 Uhr eine kostenfreie Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer** in der Phänomena statt. Dr. Hans-Peter Nollert leitet die Schulung. Anmeldungen sind online über <http://www.phaenomena-flensburg.de/zusatzangebote/einsteinwellenmobil/> möglich.

Noch bis zum 26. Oktober 2014 ist die unterhaltsame und anschauliche Ausstellung im Foyer des Flensburger Science Centers zu erleben. Nicht nur Computersimulationen, Filme und Infotafeln sondern auch viele Mitmach-Exponate sorgen dafür, dass „Einstein-Wellen-mobil“ abwechslungsreich und spannend ist. „Vor allem der interaktive Teil passt ausgezeichnet zur Phänomena“, freut sich Achim Englert, Geschäftsführer Phänomena, über die außergewöhnlichen Exponate.

So können wir mittels eines Computerspiels Gravitationswellen hören und auf dem Gravitationsstuhl sogar spüren. Eine Erklärungsstation zeigt die Quellen von Gravitationswellen auf. Und mit einem Tuch wird die Wirkung von diesen Wellen demonstriert. Auf einer Relativistischen Fahrradfahrt kommt man sogar der Relativitätstheorie auf die Spur.

Auch Besucher, die sich schon mit dem Thema beschäftigt haben, finden genug „Futter“, um tiefer in die Themen einzusteigen. An LISA-Modellen (Laser Interferometer Space Antenna) lernen wir beispielsweise, wie die drei zu LISA gehörigen Satelliten über Laserstrahlen miteinander kommunizieren und so Gravitationswellen aufspüren können.

Der Eintritt in die Sonderausstellung ist übrigens frei.